

Maximilian leate an seinem Hofe noch ein besonderes Gericht an, welches der Hofrath genennt wurde. Diesem Gerichte überaab er die Entscheidung aller der Rechtshändel, die unmittelbar an ihn gebracht wurden. So verwandelte sich der östreichische Hofrath allmählich in einen Reichshofrath. Die Reichsfürsten legten nun auch solche Hofräthe oder Regierungen in ihren Residenzstädten an. 1502

Maximilian I machte sich auch um das Kriegswesen verdient. Vor seiner Zeit theilte man das Fußvolf in Fähnlein von 32400 Köpfen; Maximilian zog 10 solche Fähnlein in ein Regiment zusammen. Der oberste Hauptmann wurde nun Oberanführer aller vereinigten Fähnlein, oder des Regiments.

2. Die Deutschen, die jetzt immer Kaiser aus seit 1517 dem östreichischen Hause wählten, treunten sich in zwey Religionsparthenen.

Luther, der Urheber der Reformation, lebte und wirkte hauptsächlich in Sachsen. Er wurde, als der Sohn eines Bergmanns, zu Eisleben geboren; er gieng zu Eisenach in die Schule; er war zu Erfurth Augustinermöndch, und er wurde von da als Professor nach Wittenberg berufen. Seine deutschen Kirchenesänge, sein Katechismus und seine Verdeutschung der Bibel bewirkten, daß seine Grundsätze unter dem Volke in Sachsen mit Beyfall aufgenommen wurden. 1483

Hierzu trug aber auch sein Muth und seine Standhaftigkeit sehr viel bey. Der Pabst ließ Luthers Schriften durch den Scharfrichter verbrennen; Luther opferte dagegen die Sammlung der päbßlichen Kirchengesetze dem Feuer auf. Luther bekam von Kaiser Karl V, dem Nachfolger Maximilians I, Befehl, zu seiner

E  
Wers